

crescendo
jugend *sinfonie*
orchester

Frühlingskonzerte 2023

Programmheft

Samstag, 15. April

19:00 Uhr

Pauluskirche Zürich

Leitung: Käthi Schmid Lauber

Piano: Jan Zwahlen

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 16. April

17:00 Uhr

Reformierte Kirche Stäfa



Sehr geehrte Konzertbesucher*innen

Wieder mal ist es uns eine riesige Freude, Sie an unseren Konzerten willkommen heissen zu dürfen! Es erwartet Sie ein bunt durchmishtes Programm, mit romantischen Werken aus den Federn von Dvořák und Chopin, aber auch volkstümlichen Gesängen aus Schottland und einer kurzen Reise in den mittleren Osten. Spitzen Sie die Ohren und geniessen Sie!

Programm

Il Pirata: Sinfonia

Vincenzo Bellini

Die Waldtaube

Antonín Dvořák

O Täler weit, O Höhen

Felix Mendelssohn Bartholdy

Loch Lomond

trad. Schottisch, arr. David Overton

Abendlied

Josef Gabriel Rheinberger

Cur chi vain la not

Nuot Vonmoos

Andante spianato et grande polonaise brillante, op. 22

Frédéric Chopin

In a Persian Market

Albert W. Ketèlbey

Il Pirata: Sinfonia

Vincenzo Bellini (1801 – 1835)

Die dritte Oper des italienischen Komponisten war eine Auftragsarbeit für die Mailänder Scala. 1827 uraufgeführt verhalf diese Oper nicht nur Bellini zum internationalen Durchbruch – sie markiert auch die Geburt der romantischen italienischen Oper, des «Melodramma tragico».

Inhaltlich beginnt die Oper mit schiffbrüchigen Piraten, die sich während eines Sturmes an die sizilianische Küste retten. Deren Anführer trifft eine Fürstin, die er sofort als seine ehemalige Geliebte wiedererkennt – nicht ganz freiwillig hatte sie inzwischen den Fürsten geheiratet. Ebenso dramatisch wie unterhaltsam ringen die beiden um die Gunst der Fürstin.

Die Waldtaube

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

«Die Waldtaube» entstand 1896, nachdem Dvořák von seiner Tätigkeit als Dozent am National Conservatory of Music in der USA zurückgekehrt war. Das Stück ist eine sinfonische Dichtung – das heisst ein längeres Orchesterstück, welches konkrete Inhalte wie Menschen, Geschehnisse oder Sagen musikalisch beschreibt. In diesem Fall stammt die tragische Geschichte aus einem Gedicht von Karel Jaromír Erben (1811 – 1870). Erben war ein tschechischer Historiker, Sammler von Volksmärchen und -liedern, sowie Poet.

Der erste Abschnitt (Marcia funebre) schildert den Trauerzug einer jungen Witwe hinter dem Sarg ihres verstorbenen Mannes. Ihre Trauer jedoch ist gespielt – sie hat ihren Gatten selbst vergiftet. Im zweiten Abschnitt (Allegro – Andante) lernt sie einen jungen Mann kennen. Er ermuntert sie dazu, ihrem Gatten nicht nachzutruern, und im dritten Abschnitt (Molto vivace) feiern die beiden ein extravagantes Hochzeitsfest. Im vierten Abschnitt (Andante) kommt die Frau zu einer Eiche, die inzwischen an der Stelle des Grabes gewachsen ist. Darauf landet immer wieder eine Waldtaube, deren Rufe sie an ihre Untat erinnern. Geplagt vom schlechten Gewissen stürzt sie sich in einen nahe gelegenen Bach und ertrinkt.

An dieser Stelle endet das zugrundeliegende Gedicht. Dvořák fügt noch einen abschliessenden fünften Abschnitt (Andante) hinzu, in dem ein versöhnlicher Abschluss in der Solovioline ertönt.

O Täler weit, O Höhen

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

O Täler weit, o Höhen,
O schöner, grüner Wald,
Du meiner Lust und Wehen
Andächt'ger Aufenthalt!
Da draußen, stets betrogen,
Saust die geschäft'ge Welt:
Schlag noch einmal die Bogen,
Um mich, du grünes Zelt.

Im Walde steht geschrieben,
Ein stilles, ernstes Wort
Vom rechten Tun und Lieben
Und was der Menschen Hort.

Ich habe treu gelesen
Die Worte, schlicht und wahr,
Und durch mein ganzes Wesen
Ward's unaussprechlich klar.

Bald werd' ich dich verlassen,
Fremd in der Fremde gehn,
Auf buntbewegten Gassen
Des Lebens Schauspiel sehn;
Und mitten in dem Leben
Wird deines Ernsts Gewalt
Mich Einsamen erheben,
So wird mein Herz nicht alt.



DANY'S

T r e n d & T r a s h

Secondhand-Kleider und Accessoires

Seestrasse 25 | 8610 Uster | 079 445 64 52 | [danys_trend_trash](#) | [Dany's Trend & Trash](#)

Loch Lomond

*trad. Schottisch, arr. David Overton (*1946)*

By yon bonnie banks and by yon bonnie braes,
Where the sun shines bright on Loch Lomond.
Where me and my true love were ever wont to gae,
On the bonnie, bonnie banks of Loch Lomond.

An jenen hübschen Ufern und auf jenen hübschen Hängen,
Wo die Sonne hell scheint auf den Loch Lomond,
Wo ich und meine Liebste uns nie wieder treffen werden
Auf den hübschen, hübschen Ufern des Loch Lomond.

Refrain:

Oh ye'll take the high road and I'll take the low road,
And I'll be in Scotland afore ye;
But me and my true love will never meet again
On the bonnie, bonnie banks of Loch Lomond.

Also leb wohl, während ich den Weg der Toten gehe,
ich werde vor dir in Schottland sein.
Jedoch werde ich meine grosse Liebe nie wieder treffen,
am ach so hübschen Ufer des Loch Lomond.

I mind when we parted in yon shady glen,
On the steep, steep side o' Ben Lomond,
Where in purple hue the Highland hills we view,
And the moon looks out in the gloamin'.

Ich denke an unserem Abschied jenem schattigen Tal,
An der steilen, steilen Seite des Ben Lomond,
Wo wir im purpurnen Schimmer die Berge anschauten,
Und der Mond heraufzog im Zwielight.

Refrain

Abendlied

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Cur chi vain la not

Nuot Vonmoos (1901 – 1973)

Cur chi vain la not cha stanguel
Ma lavur davent eu met,
Lura sajast tū meis anguel,
Dà'm quaidezza, dà'm dalet.

Schoglia tū in armonia
Il travasch e sa dolor,
E cuverna ma fadia,
Cun delizh'e, cun amur.

Wenn der Abend kommt
Und ich müde meine Arbeit niederlege,
Dann sei Du mein Engel,
Gib mir Ruhe, gib mir Freude.

Löse auf in Harmonie
Die Hektik und das Leiden,
Und verdecke mein Mühsal,
Mit Freude und mit Liebe.



• Parkett • Möbel-Schreiner • Innenausbau •

Joweidzentrum 13b

8630 Rüti

info@schneiderinnenausbau.ch

Tel. 055 241 12 22

Fax 055 241 12 62

Mobile 079 676 24 80

Andante spianato et grande polonaise brillante, op. 22

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Das **Andante Spianato** schrieb Chopin als Einführung für die Polonaise, nachdem er die lang ersehnte Einladung erhielt, in einem der angesehenen Pariser *Concerts du Conservatoire* von François-Antoine Habeneck aufzutreten. Es ist ein ruhiges, sanftes Stück, das stellenweise fast schon zum Träumen einlädt.

Im Gegensatz dazu ist die **Grande Polonaise Brillante** ein wahres Feuerwerk an musikalischer Extravaganz. Die Grundstimmung ist die eines lebhaften Tanzes, in dem ständig neue Spannung aufgebaut, neue Freude entdeckt und neue Höhepunkte erreicht werden. Das kommt nicht von ungefähr – die Polonaise ist eines der technisch anspruchsvollsten Pianostücke Chopins.

Jan Zwahlen spielt den Solopart. Der gebürtige St. Galler studiert Computational Science and Engineering an der ETH Zürich und spielt daneben Klavier, Cembalo, Celesta, Orgel und Clavichord. Er musizierte bereits mit dem Akademischen Orchester Zürich, dem Jugend Sinfonieorchester Zürich, dem Winterthurer Jugendsinfonieorchester und seit 2022 mit grosser Freude auch im Jugendsinfonieorchester Crescendo. Nebst seinen Orchesteraktivitäten liebt er es, Kammermusik mit Freunden zu spielen, weiss aber ebenso die abwechslungsreiche Sololiteratur seiner Instrumente sehr zu schätzen. Als Mitglied des Chor Vokals in St. Gallen und des Sinfonischen Chors des Schweizer Jugendchors wirkt er auch gesanglich in diversen Projekten mit.



Es ist ihm ein grosses Anliegen, seine Liebe zur Musik mit seinen Mitmenschen zu teilen, weshalb er als Vorstandsmitglied der Musikplattform der ETH & Universität Zürich die Konzertreihe «Musikalischer Abend» und weitere Veranstaltungen für Studierende der beiden Hochschulen organisiert. In seiner Freizeit trainiert er gerade für den Zurich City Triathlon und betreibt Analogfotografie.

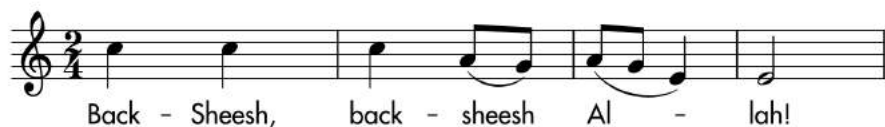
In a Persian Market

Albert W. Ketèlbey (1875 – 1959)

«In a Persian Market» bietet eine lebendige, eindrucksvolle Darstellung eines persischen Basars. Es werden eine Karawane, eine von Dienern getragene Prinzessin, Bettler, ein Schlangenbeschwörer, ein Muezzin und ein Kalif beschrieben. Das Stück betont die Reichhaltigkeit und Vielfalt persischer musikalischer Traditionen. So kann das 1920 entstandene Stück als Feier der persischen Kultur verstanden werden.

Gleichwohl wurde es von einem Engländer während der Kolonialzeit für ein primär westliches Publikum komponiert – dies wirft Fragen auf über die Art und Weise, wie nichtwestliche Kulturen oft für den westlichen Konsum angeeignet und kommerzialisiert werden, sowohl in Kolonialzeiten als auch in der Gegenwart.

Das Publikum darf dabei den Chor der Bettler übernehmen. Keine Angst, Melodie und Text sind nicht sehr anspruchsvoll und werden vorgängig kurz einstudiert.



Über das Orchester

Das Jugendsinfonieorchester Crescendo besteht seit 33 Jahren, immer unter der Leitung von Käthi Schmid Lauber. Neben den jährlichen Frühlings- und Herbstkonzerten spielt das JSO Crescendo mit seinen rund 70 Mitgliedern an diversen Feiern, Privatanlässen, Gottesdiensten und Tanzveranstaltungen. Dazu gehen wir alle zwei Jahre im Sommer auf Konzertreise und pflegen so den musikalischen und sonstigen kulturellen Austausch.

Weit und breit einzigartig ist das JSO Crescendo insofern, dass es nicht nur ein Orchester, sondern auch ein Chor ist – nicht selten wird es schon nur wegen dieser Besonderheit engagiert. Wir sind auch besonders stolz darauf, dass diverse ehemalige Mitglieder an einem Konservatorium oder bereits als Profimusiker*innen anzutreffen sind. Mehr Informationen zu unseren nächsten Auftritten finden Sie in der Vorschau am Ende dieses Programmheftes und auf jso-crescendo.ch.

Käthi Schmid Lauber – Dirigentin

Käthi Schmid Lauber studierte an der Schola Cantorum Basiliensis Violine in alter Mensur bei Jaap Schröder, Viola da Gamba bei Jordi Savall und Gesang bei Richard Levitt. 1985 schloss sie ihre Studien mit dem Diplom für Alte Musik im Fach Violine und Viola ab. Neben dem JSO Crescendo dirigiert Käthi Schmid Lauber das Kindersinfonieorchester in Wetzikon, das Seeländer Bläserensemble, den Projektchor «Canturicum» und die Kantorei Wetzikon. Zweimal jährlich leitet sie die Singwochen in Quarten, SG. Dazu ist sie auch als Komponistin tätig: In ihrem Oeuvre finden sich Solokonzerte mit sinfonischer Orchesterbegleitung, Musicals und Chorwerke. Ihre Lehrtätigkeit in den Instrumenten Violine, Viola, Viola da Gamba und Kontrabass übt sie an der Musikschule Adliswil-Langnau aus, und unterrichtet «Klassenmusizieren» an der MKZ. Das Unmögliche möglich zu machen ist das, was sie an der Arbeit mit Jugendlichen immer wieder neu fasziniert.



Die Orchestermmitglieder

Violine 1

Arev Imer
Noëlie Nyffeler
Tamara Niederer
Patricia Ritter
Hana Pačnik
Joy Schrepfer
Joel Helle
Lea Frischknecht
Larissa Schwarz
Nora Gmünder

Violine 2

Thea Ulbrich
Larissa Kälin
Emilia Senn
Paula Moos
Judith Locher
Salome Kurmann
Julia Wehrli
Nadine Rüttimann
Tina Staubli
Anine Müller

Viola

Leonor Dettling
Florian Rohrer
Livia Pierhöfer
Luan Bahn Müller
Kaviyan Ramakrishnan
Victoria Santas
Maira Müller

Violoncello

Merle Brechbühl
Alexandra Lüthi
Janine Wälty
Isabelle Mutz
Hannah Zellweger
Ambra Niederer
Sophia Yan
Paulina de Plecker
Liv Händel
Victorine Fux
Sinja Sennhauser
Elena Kurath

Kontrabass

Benjamin Locher
Lóránt Kovacs
Flurin Ambauen

Flöte

Josina Zbinden
Jonas Yang
Ruth Ulbrich
Eva Föller

Oboe

Ana Alonso Hellweg
Rebecca Gyssler
Tobias Andermatt

Klarinette

Alma Akka Ginosar
Wanja Staubli
Albert Kovács

Fagott

Lorenz Gygi
Angelika Mutz
Julia Willers
Simon Kurath

Horn

Sebastian Lauber
Ladina Schneider
Laura Brechbühl
Michael Koller
Ramona Brodbeck

Trompete

Jonathan Lauber
Balduin Dettling
Kieran Naoura

Posaune

Benjamin Bosshard
Aaron Schmid
Gabriel Dettling

Pauke/Perkussion

Robin Schläpfer
Limon Fuchs
Hannah Markfort
Stefan Tymofieiev
Jonathan Widmer

Harfe

Julia Koller

Piano

Jan Zwahlen

Konzertreise

Diesen Sommer fahren wir für zwei Wochen nach Italien und spielen dort gesamthaft sechs Konzerte. Die erste Woche werden wir im heissen Süden von Italien verbringen, die zweite Woche führt uns nach Florenz an das «Festival Orchestre Giovanili». Zwischen Üben und Konzertieren gibt es Zeit für Spiele, zum Jammen, Baden und Tanzen, um neue Freundschaften zu schliessen sowie alte zu besiegeln. Somit stellt die Reise in unser Nachbarland nicht nur eine kulturelle Erfahrung auf internationalen Bühnen dar, sondern schenkt den jungen Leuten gemeinsame, unvergessliche Momente.



Wenn Sie uns dabei unterstützen und die jungen Musiker*innen finanziell entlasten wollen, schauen Sie bei unserem Crowdfunding-Projekt auf We Make It vorbei: wemakeit.com/projects/jso-crescendo-italienreise, oder über den obigen QR-Code.

Herzlichen Dank!

Ein riesiger Dank gilt unserem gesamten Publikum – ohne Sie wären unsere Konzerte nicht möglich! Wenn es ihnen gefallen hat, dürfen sie dies gerne an der Kollekte zum Ausdruck geben, oder über Twint mit dem nachfolgenden QR-Code.



Bequem mit TWINT bezahlen



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren **Gönner*innen** für die grosszügige Unterstützung. Sie wollen auch Gönner*in werden? Melden Sie sich bei Salome Kurmann (mitglieder@jso-crescendo.ch) und helfen Sie mit, unsere vielfältigen Projekte zu unterstützen! Wenn Sie an einem Sponsoring interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Janine Wälty und Balduin Dettling (marketing@jso-crescendo.ch).

Vorschau

Aktuelle Daten stets auf jso-crescendo.ch

Fr, 26. Mai	Nägeli-Festkonzert, Tonhalle Zürich
Do, 6. Juli	Kirchentag, Eishalle Wetzikon
24. Juli – 7. August	Konzertreise Italien
3. – 5. November	Herbstkonzerte mit Projektchor Canturicum*
26. November	Adventssingen Grossmünster
13. und 14. April 2024	Frühlingskonzerte

* Wer gerne singt, ist herzlich zum Mitsingen eingeladen!
Mehr auf jso-crescendo.ch.

